

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „Kris24“ vom 21. April 2022 11:54

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Kris24, ich schätze deine für mich in Teilen durchaus neuen Erklärungen und das du dir die Zeit nimmst es immer wieder gut zu erklären□□.

Ich bin ehrlich für meine Kinder ist mir der mrna Wirkstoff zu neu und zu unerforscht.

Du schriebsst, dass bei Impfungen die Nebenwirkungen immer sehr schnell auftreten. Das sind doch Erfahrungen mit konventionell Impfstoffen.

Ist das so auf diesen neuen Wirkstoff übertragbar?

Früher war alles was besonders " gut" war ohne Gentechnik.

Mrna Wirkstoffe sind doch " Gentechnik ".

Alle Erfahrungen (Langzeiterfahrungen) beziehen sich doch daher auf einen sehr kurzen Zeitraum.

Gerne bin ich für Erklärungen offen.

Alles anzeigen

Nein, sie sind keine Gentechnik. Und es war nie alles besonders gut ohne Gentechnik. Was ist überhaupt Gentechnik?

Ich müsste jetzt sehr viel schreiben und leider muss ich noch korrigieren. Aber hinter Gentechnik versteckt sich sehr viel, es kann gut oder schief gehen genau wie bei Züchtung (mir fallen gerade die Killerbienen ein), dann müsste man auf jede Züchtung, auf jedes Eingreifen in die Natur verzichten.

Ja, ich sehe (manchmal) auch große Gefahren, vor allem, wenn unkontrolliert der Kommerz alles bestimmt. Ich vertraue Unternehmen nicht blindlings. Aber gerade die m-RNA-Impfstoffe wurden extrem von außen überwacht, sie benötigen keine Verstärker wie konventionelle Impfstoffe, die auch Probleme auslösen können. Und selbst Narkolepsie bei der Schweinegrippeimpfung trat extrem selten auf und wird auch durch die Schweinegrippe selbst ausgelöst. Ich habe mich von Anfang an extrem informiert, war lange gegen AstraZeneca und habe dann doch sofort zugegriffen als er für U65 freigegeben wurde. Die Gefahr für Covid-19-Schäden sah/sehe ich immer noch als größer an. Bei Covid-19 treten noch ein Jahr später Thrombosen viel häufiger auf, selbst bei leichten Fällen. Bei einer Impfung muss man "nur" 4 Wochen wachsam sein.

Deswegen schrieb ich, wenn man davon ausgeht, nicht mit dem Virus in Kontakt zu kommen, kann man das Restrisiko der Impfung vermeiden. Aber selbst Herzrhythmusstörungen werden auch bei Kindern und Jugendlichen öfter durch den Virus ausgelöst als durch die Impfung.